



## Inhalt

Keksdiebalarm	4
Drei Könige im Visier	7
Der verschwundene Zauberstab	10
Das zerbrochene Straußenei	13
So eine Bescherung	16
Gruselmonster und Naschkatzen	19
Wundersames Weihnachtsrätsel	22
Dreiköniglich	25
Faschingsumzug	28
Schabernack	31
Schnapp den Tortendieb!	34
Tumult zum Schulstart	37
Von Geisterhand	40
Auf ein Neues!	43
Kater Leon und die Narren	46
Geheimnisvolle Ostergeschenke	49
Überraschung zum Schulstart	52
Geben ist besser als nehmen	55
Der rätselhafte Feiertag	58
Die unliebsame Faschingsüberraschung	61
Der Weihnachtsbrief	64
Kater Leon sucht das Christkind	67
Die blaue Weihnachtskerze	70
<b>Erst ein, dann zwei ...</b>	<b>73</b>





## Der verschwundene Zauberstab

Kater Leon wollte im Fasching unbedingt als Mülltonne gehen. Stundenlang lief er in der Wohnung herum, schnitt, klebte und malte, bis er endlich mit seiner Verkleidung zufrieden war.

Das Katzenfräulein Mara verkleidete sich als rotes M&M weil sie meinte, dass das perfekt zu ihrem roten Fell passte.

„Beeil dich, Mara. Die Faschingsparty hat bereits begonnen“, drängte Leon ungeduldig. Er konnte es nicht erwarten, sich als Mülltonne zu präsentieren. Vielleicht gewann er diesmal den Preis für die beste Verkleidung?

Schnaufend mühten sich die beiden in ihren sperrigen Kostümen die Treppen hoch. Die Party fand im zweiten Stock eines Wohnhauses statt, in dem es keinen Lift gab. Endlich standen sie vor der Tür und klingelten. Als sie eintraten, drangen Kinderlachen und laute Musik an ihre Ohren.

Was für eine ausgelassene Stimmung! Piraten, Hexen, Cowboys, Indianer, Vampire, Tiger und andere bunte Gestalten kreischten vor Vergnügen. Nur ein Mädchen saß in der Ecke und weinte. Leon bewegte sich zu ihr hin.

„Hallo, kleine Fee, warum bist du so traurig?“

„Irgendjemand hat meinen Glitzerstab genommen und jetzt kann ich nicht mehr zaubern“, schluchzte sie.

„Vielleicht hast du ihn nur verlegt?“, versuchte Mara das Mädchen zu beruhigen. „Komm, wir helfen dir suchen. Wie heißt du?“

Schniefend sagte die Fee: „Ich heiße Valerie und ich habe meinen Zauberstab nur kurz weggelegt, weil ich in die Küche gegangen bin. Als ich ihn danach nehmen wollte, war er weg.“





Leon und Mara blickten sich um. Stäbe mit Goldglimmer mussten überaus beliebt sein, denn sie entdeckten mehrere Kinder, die auch einen hatten und ihn im Takt der Musik bewegten, sodass die glitzernden Teile darin fröhlich auf- und abschwammen.

„Glaubst du, dass jemand von ihnen deinen Glitzerstab genommen hat?“, fragte Leon.

„Ich weiß nicht“, antwortete Valerie betrübt. „Die sehen alle gleich aus und ich habe meinen nicht gekennzeichnet.“

„Komm mit, wir fragen sie einfach“, meinte Leon und drängte sich in seiner klobigen Maskerade durch die tanzenden Kinder.

„Puh, da ist es eng“, hörte er Mara hinter sich, die Mühe hatte, als M&M hinterherzukommen. Aber Leon war längst beim ersten Glitzerstabbesitzer angekommen.

„Hallo, Prinz! Gehört dir dieser Goldstab?“

„Natürlich!“, sagte der Junge. „Seht ihr, wie perfekt er zu meinem goldenen Kostüm passt?“

Das stimmte. Andererseits, konnte das nicht auch ein Grund sein, warum er ihn geklaut hatte, zumal Prinzen für gewöhnlich nicht zauberten?, dachte Leon.

„Fragt besser den Jungen dort drüben. Für seine Maskierung als Ritter benötigt er doch keinen Glimmerstab. Komisch, dass er einen hat“, lenkte der Prinz den Verdacht rasch von sich.

„Da liegt er richtig“, raunte Leon Mara zu. Also gingen die beiden als Nächstes zum Ritter, um ihn zu befragen.

„Ich bin ein Jedi-Ritter und das ist mein Laserschwert. Erkennt ihr das denn nicht? Den Stab hat mir mein Dad mitgebracht. Sieht großartig aus, oder?“ Mit





viel Fantasie gaben ihm Mara und Leon recht. Also blieb nur noch die Hexe mit dem spitz zulaufenden Hut.

„Macht es Sinn, das Mädchen zu fragen?“ Leon war verunsichert. „Zu ihrer Kostümierung gehört ja richtiggehend ein Zauberstab!“ Aber Mara war bereits bei ihr und fragte sie, ob der Glitzerstab ihr gehörte.

„Natürlich ist das meiner. Den brauche ich ja. Ohne ihn könnte ich doch nicht zaubern“, erklärte die Hexe. „Doch da fällt mir ein: Als ich vorhin von der Straße durchs Fenster geschaut habe, sah ich einen Mann, der einen Goldstab an sich genommen hat und ihn in seine Tasche steckte. Vielleicht ist das der, den ihr sucht?“

Leon und Mara dankten ihr für diesen wichtigen Hinweis. Bloß wer konnte das gewesen sein?

Bis auf die Mutter des Gastgebers waren keine Erwachsenen anwesend, und als die beiden Katzen sie fragten, ob ihr jemand aufgefallen war, verneinte sie. Valerie kamen erneut die Tränen.

„Was mache ich jetzt? Eine gute Fee braucht doch einen Zauberstab!“

Mara und Leon grübelten. „Da wurde uns aber ein Bär aufgebunden“, sagte Leon plötzlich.



Wer ist verdächtig?



**Lösung:** Die Hexe erzählt, dass sie von der Straße durchs Fenster geschaut und gesehen hat, wie ein Mann den Glitzerstab genommen hat. Die Party findet aber im zweiten Stock statt.

